

Rückblick und Ausblick

Projekt «Indikationskriterien für MPD»

Mobile Palliative Care Dienste (MPD) unterstützen Hausärzt:innen und Pflegefachpersonen von Spitexorganisationen und/oder Pflegeheimen bei komplexen oder vorübergehend instabilen Patientensituationen. Um festzustellen, ab wann im Gegensatz zur allgemeinen Palliative Care eine spezialisierte Palliative Care benötigt wird, können verschiedene Indikations- sprich Messinstrumente verwendet werden. Das Projekt «Indikationskriterien für MPD», ein aus dem von palliative.ch initiierten Netzwerk MPD lanciertes Projekt, möchte hier ein einheitliches Instrument einführen. Durch die Verbreitung eines einheitlichen Instrumentes erhofft sich das Projekt verschiedene Vorteile: Vereinheitlichung der Messkriterien, Daten zur Versorgungssteuerung und deren Finanzierung, vor allem aber die Sicherstellung einer bedarfs- und bedürfnisgerechten Versorgung und die frühzeitige Erkennung des Bedarfs an Palliative Care.

Für die einheitliche Datenerfassung hat sich das Projektteam für den EPS-Test, entwickelt von Dr. med. Andreas Weber, Wetzikon, entschieden. Die Andreas Weber-Stiftung stellt den EPS-Test dankenswerterweise Open-Source auf der Website zur Verfügung.

palliative.ch ist Auftraggeberin des Projektes. Die Co-Projektleitung ist in den Händen von: Daniela Foos (Leiterin Fachstelle ambulante Spezialisierte Palliative Care Aargau) und Michael Bruhin, Experte für Palliative Care bei Spitex Zürich.



Renate Gurtner Vontobel, MPH
Geschäftsführerin palliative.ch

Der Blick über die Schweizer Landkarte mit ihren 26 Kantonen zeigt punkto Palliativversorgung nach wie vor ein farbiges Bild. In der Ampelsprache ausgedrückt, gibt es von grün über orange bis rot alles. Nichtdestotrotz sind wir zufrieden. Schweizweit überwiegt grün, oder anders ausgedrückt: **Die Angebote in der spezialisierten Palliative Care wurden in den letzten 10 Jahren systematisch ausgebaut. 20 Kantone verfügen über mindestens eine Palliativstation und 35 spezialisierte stationäre Palliativstationen – mit 399 Palliativbetten – sind mit dem Label «Qualität in Palliative Care» zertifiziert.**

Der spezifische Support der Mobilien Palliativdienste (MPD) – in 21 Kantonen im Einsatz – ist in der gezielten Unterstützung von Fachpersonen der Spitex und/oder Pflegeheimen nicht mehr wegzudenken. Zusammen begleiten sie Tausende von Patientinnen und Patienten mit chronischen und/oder unheilbaren Krankheiten und machen möglich, dass Menschen dort optimal versorgt werden können, wo sie leben.

Parallel zu den Palliative Care-Angeboten entwickelt sich die Kompetenz der Fachpersonen: palliative.ch durfte seit 2016 bereits 158-mal den Weiterbildungstitel «Interdisziplinärer Schwerpunkt in Palliativmedizin» erteilen und immer mehr Pflegefachpersonen verfügen über fachliche Zusatzqualifikationen in Palliative Care. Tendenz steigend.